

# Gründung eines schweizerischen Lehrervereins

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **6 (1840)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **14.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

daß das erste Schulbuch und ein Theil des zweiten im Entwurfe den beiden Erziehungsräthen in Kurzem werden vorgelegt werden. Für den Religionsunterricht hat der Erziehungsrath, da die Steinmüller'sche Jugendbibel vergriffen ist, im Einverständniß mit dem ref. Kirchenrathe, die „biblischen Historien nach Hübner“ in einer zweckmäßigen Ausgabe als obligatorisches Lehrbuch eingeführt. Ferner hat er 46 Exemplare der Keller'schen Wand-Schweizerkarte und 43 Exemplare von Wurst's Sprachdenklehre nebst Gebrauchsanleitung an Schulen verschenkt, und außerdem der von Brandunglück betroffenen Schule in Buchs 60 Exempl. Nügelischer Lieder unentgeltlich zustellen lassen. Endlich ist er mit dem kath. Erziehungsrath in Betreff mehrerer Lehrmittel in berathende Verbindung getreten. Diese sind: eine zu veranstaltende Liedersammlung von Greith und Jmler, die Druckschriftensammlung von Looser, Vorlegeblätter zum Schreibunterricht, Rechnungstafeln von Feurer, eine Wandkarte des Kt. St. Gallen. Beide Erziehungsräthe haben die Vorberathung hierüber der paritätischen Bücherkommission übertragen, und das diesfällige Ergebnis ist noch zu erwarten. — 1) Schullokale. Es ist mit Grund zu hoffen, daß die bereits anbefohlenen Schulhausbauten in kurzer Zeit zur Ausführung kommen, und somit dann kein Schulkreis mehr eines angemessenen Schullokals entbehren wird. Bereits sind auch wieder in diesem Jahre nach dem Beschlusse des Erziehungsraths vom 10. August 1836 mehrere Baupläne durch Experten geprüft und danach von ihm genehmigt worden. Die betreffenden Schulkreise sind: St. Gallen, wo ein schönes Schulhaus mit 8 Schulzimmern und 2 Wohnungen schon vollendet ist; Oberschau; Lifighaus, wo man das Anerbieten des Zwinglivereines, der unter der Bedingung, daß auf Zwingli's Geburtsstätte eine Sekundarschule errichtet würde, 2000 fl. geben wollte, trotz der Empfehlung des Erziehungsrathes nicht annahm, sondern sich auf ein Primarschulgebäude beschränkte; Bendel-Winterberg, Schönenberg, Dikken, Flawil, Egg, Berneff-Au. Der an die Schulhausbauten ärmerer Gemeinden verabreichte Staatsbeitrag besteht in 1000 fl. — (Schluß folgt.)

### Gründung eines schweizerischen Lehrervereins.

Schon seit längerer Zeit wurde von einzelnen Schulmännern das Bedürfnis eines schweizerischen Lehrervereins gefühlt und be-

sprochen, dessen Gründung nun am 1. Weinm. d. J. eingeleitet wurde. Es hat nämlich Herr Oberlehrer Zuberbühler in Münchenbuchsee mehrere Schulmänner und Schulfreunde auf den genannten Tag zu einer Zusammenkunft nach Morgenthal eingeladen, und es haben sich daselbst auch wirklich folgende 12 Herren eingefunden: Aus dem Kt. Bern Seminardirektor Nikkli, Oberlehrer Zuberbühler, Seminarlehrer Steiger, Dr. Bandlin (Vorsteher einer Privatlehranstalt in Langenthal); aus Basellandschaft Schulinspektor Kettiger, Pfarrer Zschokke, die Bezirksschullehrer Nüsperli und Senn, Lehrer Sturzenegger von Hilfelfingen; aus dem Kt. Solothurn Pfarrer Propst in Dornach; aus dem Aargau Seminardirektor Keller und Straub. — Hr. Kettiger eröffnete die Versammlung mit einer Vorlesung über den Zweck und Ersprießlichkeit eines schweiz. Lehrervereins und fand bei den Anwesenden einstimmigen Beifall. Da wir seinen Vortrag in dem nächsten Hefte der Schulblätter veröffentlichen werden; so beschränken wir uns hier lediglich auf eine kurze Angabe der Verhandlungen. Nach dem Vortrage des Herrn Kettiger wurde ein Entwurf von Statuten für den Verein vorgelegt; man beschloß jedoch, mit der Aufstellung von Statuten einstweilen noch zuzuwarten, bis eine größere Anzahl von Männern ihren Beitritt zugesagt haben wird, deren Stimme man zuvor auch noch darüber vernehmen will. Dagegen war man über die Nützlichkeit und in Rücksicht auf die gegenwärtige Lage des Schulwesens über die Nothwendigkeit eines schweiz. Lehrervereins gänzlich einverstanden. Um nun denselben in größerer Ausdehnung ins Leben zu rufen, wurde Herr Seminardirektor Nikkli für die nächste Versammlung zum Vorstande erwählt. Derselbe wird nun vielfache Einladungen ergehen lassen und dann im nächsten Frühling eine zweite Versammlung ausschreiben. Aber auch jeder der übrigen Anwesenden hat versprochen, seine Bekannten und Freunde aus dem Schulstande von dem Vorgange am 1. Weinm. in Kenntniß zu setzen und zur nächsten Versammlung einzuladen. Allgemein wurde auch der Wunsch ausgedrückt, es möchten Alle, welche ihre Anliegen in dieser Sache und ihre Ansichten darüber aussprechen wollen, sich hiezu der Schulblätter bedienen, die jedem hiezu Berufenen als Sprechsaal des schweiz. Lehrervereines offen stehen.

---

Verbesserung. Auf Seite 463 sind in Zeile 9 von unten die Worte zu streichen: über die Hochschule in Zürich.